



MAG. KLAUDIA TANNER  
BUNDESMINISTERIN FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

S91143/56-PMVD/2023

23. Mai 2023

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
  
Parlament  
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Brückl, MA, Kolleginnen und Kollegen haben am 23. März 2023 unter der Nr. 14582/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Gendern versperrt Blick auf echte Probleme“ gerichtet. Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1 bis 4:

In diesem Zusammenhang ist zunächst in Erinnerung zu rufen, dass auf Basis der Europäischen Menschenrechtskonvention und entsprechend der Staatszielbestimmung der Gleichstellung und Gleichwertigkeit von Menschen im Art. 7 B-VG und dessen Verortung im B-GIBG sich der Bund zur tatsächlichen Gleichstellung verpflichtet hat. Im Rahmen dieser Verpflichtung wird auch der Tatsache Rechnung getragen, dass Sprache Wirklichkeit schafft und damit für die Herstellung von Gleichstellung einen wichtigen Faktor darstellt. In Umsetzung der Selbstverpflichtung des Bundes gibt es bereits seit dem Jahr 2001 die Vorgabe zur geschlechtergerechten Formulierung. Demnach strebt das Bundesministerium für Landesverteidigung im Rahmen seiner Zuständigkeit keine Änderung in der Handhabung an. Hinsichtlich gesetzter bzw. laufender Maßnahmen zur Gleichstellung von Frauen als Zivilbedienstete und Soldatinnen im Ressortbereich wird insbesondere auf den Frauenförderungsplan, auf das Cross Mentoring-Programm, auf Absolventinnentreffen, Schulungen zur Gleichstellung im Rahmen der Grundausbildung, der Einsatzvorbereitung und Weiterbildung, Ausbildung und Entsendung von Gender Advisor, sowie auf die Teilnahme der Vorsitzenden der Arbeitsgruppe für Gleichbehandlungsfragen in Begutachtungskommissionen hingewiesen. Darüber hinaus verweise ich auf meine Ausführungen in Beantwortung der parlamentarischen Anfragen Nr. 10277/J (Nr. 10069/AB), Nr. 11727/J (Nr. 11408/AB), Nr. 11733/J (Nr. 11406/AB), Nr. 11882/J (Nr. 11551/AB) und Nr. 11915/J (Nr. 11598/AB).

Mag. Klaudia Tanner